

ANZEICHEN EINER DYSPHAGIE

- Missgefühl und/oder Fremdkörpergefühl beim Schlucken, als ob die Nahrung im Hals stecken bleibt
- Vorsichtiges Essen, Vermeidung bestimmter Speisen oder Nahrungskonsistenzen (Beschaffenheit), verlängerte Essdauer
- Häufiges Husten oder Räuspern beim oder nach dem Essen
- Brodelnde oder rasselnde Atemgeräusche nach der Nahrungsaufnahme
- Beim Essen kann die Nahrung nicht mehr vollständig im Mund behalten werden, es fließen Teile der Nahrung aus dem Mund heraus
- Nahrungsansammlungen in der Mundhöhle und/oder den Wangentaschen nach dem Essen
- Die geschluckte Nahrung verfolgt den falschen Weg und dringt in Nase oder Kehlkopf ein
- Veränderte Stimme („feucht gurgelnd“) nach dem Essen
- Veränderte Atmung, ein nur schwach ausgebildeter Hustenstoß

Diagnostik und Therapie der Schluckstörung finden in enger Zusammenarbeit zwischen Ihrem Haus- bzw. Facharzt und dem Ärzte- und Therapeutenteam unseres Hauses statt. Wir beraten Sie und helfen ihnen gerne weiter.

Weiterführendes Informationsmaterial zum Thema Dysphagie finden Sie auf unserer Homepage. Gern senden wir Ihnen das Material auch auf Anfrage zu.

THERAPIE- UND BERATUNGSANGEBOT

- **Klinische Untersuchung** und Anamnese-gespräch
- **Röntgendiagnostik** des Schluckvorganges (Schluckuntersuchung mit Kontrastmittel für Flüssigkeiten und feste Nahrung)
- **Einzeltherapie** zur Wiederherstellung der Schluckfunktion unter Einsatz anerkannter therapeutischer Verfahren
- **Kompensatorische Verfahren** zum Erlernen von Ersatzstrategien (z.B. Mendelson Manöver)
- **Adaptive Verfahren**, die unter Einsatz von Ess- oder Trinkhilfen bzw. der Anpassung der Nahrungskonsistenz eine Verbesserung der Ernährung ermöglichen
- **Individuelle Einzelberatung** durch unsere Dysphagie-therapeuten
- **Angehörigenseminar** Informationsveranstaltung für Angehörige und Betroffene, die grundlegende Techniken zur Anpassung des Alltages an die Schluckstörung vermittelt. Durch die Teilnahme erwerben Sie unseren „Dysphagieführerschein“.

Wir sind für Sie da!

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dysphagiezentrum Lindenbrunn
31863 Coppenbrügge
Tel. 05156 / 782 292
Fax 05156 / 782 288



Dysphagiezentrum Lindenbrunn

**Ambulante Diagnostik und Therapie von
Schluckstörungen**

Terminabsprache unter
Tel. 05156 / 782 292

Mail: dysphagie@krankenhaus-lindenbrunn.de
Internet: www.krankenhaus-lindenbrunn.de



Das **KRANKENHAUS LINDENBRUNN** hat sich als neurologische und geriatrische Fachklinik bei Maßnahmen der stationären Rehabilitation überregional einen hervorragenden Ruf erarbeitet.

Darüber hinaus bieten wir Versicherten aller Krankenkassen und Privatversicherten die Möglichkeit, unsere vorhandene Fachkompetenz im Rahmen ambulanter Behandlungen wohnortnah zu nutzen.

Ambulante Schlucktherapien und die Röntgendiagnostik werden Ihnen von Ihrem Haus- bzw. Facharzt verordnet. Mit Ihrer Verordnung bzw. Überweisung erhalten Sie an unserer Rezeption umgehend die gewünschten Behandlungstermine.

Die Therapie- und Diagnostikkosten werden bei gesetzlichen Krankenversicherten von der Krankenkasse übernommen. Über die gesetzlichen Zuzahlungsbedingungen informiert Sie unsere Therapie-rezeption.

Bei Privatversicherten erfolgt die Abrechnung nach der Gebührenordnung für Ärzte.

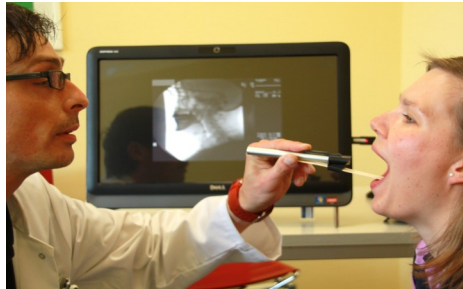
SCHLUCKEN IST LEBENSQUALITÄT

Essen und Trinken sind für die Lebensqualität, die Kommunikation und soziale Integration des Menschen von wesentlicher Bedeutung.

Das Schlucken gehört zu den am häufigsten durchgeführten Bewegungsabläufen des Menschen. Gesunde Menschen schlucken zwischen 580 bis zu 2000mal pro Tag.

Dabei müssen 26 verschiedene Muskelgruppen, 5 Hirnnervenpaare und 3 Halsnerven durch das Nervensystem gesteuert werden – ein Vorgang allerhöchster Komplexität!

Störungen des Schluckens können durch fehlerhafte Bewegungsabläufe in Mund und Rachen, Veränderungen der Organe des Schluckapparates oder durch Krankheitsprozesse des zentralen Nerven hervorgerufen werden.



Zu den häufigsten Ursachen zählen Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma und neurologische Erkrankungen wie zum Beispiel Morbus Parkinson, Amyotrophe Lateralsklerose (ALS), Multiple Sklerose oder Alzheimer-Erkrankungen.

Nicht neurologische Ursachen für Schluckstörungen können Verletzungen, Entzündungen oder Tumore im Mundraum, an der Zunge, dem Rachen oder der Speiseröhre sein.

DYSPHAGIE DIAGNOSTIK

Schluckstörungen treten in unterschiedlichen Schweregraden auf, die einen Einfluss auf die Ernährung und die Nahrungskonsistenz der Betroffenen haben.

- **Klinische Untersuchung**

Der Therapeut überprüft die am Schluckvorgang beteiligten Organe auf ihre Funktionsfähigkeit und Sensibilität. Das ausführliche Anamnesegespräch gibt Aufschluss über die Entstehung und den zeitlichen Verlauf der Schluckstörung.

- **Videofluoroskopie**

In der röntgenologischen Untersuchung durch den Arzt wird der Weg der Nahrung durch Mundraum, Hals, Rachen und Speiseröhre abgebildet und als Videoaufnahme dokumentiert.

- **Erstellung einer ausführlichen Diagnose**

Nach Abschluss der Untersuchungen wird die Diagnose gestellt und mit den Betroffenen besprochen. Teil der Diagnose ist eine individuelle Kostempfehlung sowie die Empfehlung geeigneter Therapiemaßnahmen.

- **Therapieevaluation**

Die ambulante Röntgendiagnostik eignet sich in besonderem Maße zur Messung des Therapieerfolges. Verbesserungen des Schluckablaufes lassen sich genau dokumentieren.